

Ein zutiefst besorgter Bürger der Schweiz

19. August 2019

KOPIE
zur Kennisnahme

Staatsanwaltschaft
Zürich - Limmat
Postfach
8036 Zürich

Elektronischer Stimmkanal "E-Voting" - öffentlicher Intrusionstest (PIT) vom 25.02.2019, mittags, bis am 24.03.2019: Nachreichungen Teil 4 zur Strafanzeige vom 25.02.2019

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Zusammenhang mit der Strafanzeige vom 25.02.2019 reicht der zutiefst besorgte Bürger aufgrund aktueller Publikationen und Recherche-Ergebnisse folgende relevanten Unterlagen nach:

- Positionspapier verschiedener Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft: "Digitales Manifest für die Schweiz" vom 24.01.2017, überreicht an den damaligen Bundesrat Johann Schneider-Ammann anlässlich des Worldwebforums in Zürich am 24. Januar 2017
(Quelle: <https://digitalswitzerland.com/wp-content/uploads/2017/01/Digitales-Manifest-CH-D.pdf>)
- Gastkommentar in der Luzerner Zeitung "Der neue Zeitgeist der Technologiefeindlichkeit" von Peter Grünenfelder, avenir suisse, vom 12.08.2019, 05:00 Uhr
(Quelle: <https://www.luzernerzeitung.ch/meinung/kommentare/der-neue-zeitgeist-der-technologiefeindlichkeit-ld.1141960>)

Diese Unterlagen sollen Ihnen weitere Einblicke in die Zusammenhänge und die Mechanismen der digitalen Transformation geben. Sie bestätigen zudem Motive der Digitalisierer und untermauern diesbezüglich bereits in früheren Schreiben geäußerte Bedenken des zutiefst besorgten Bürgers.

Bauplan für den digitalen Totalitarismus - Lizenz zur Vernichtung der Menschlichkeit/der Menschheit

Anbei erhalten Sie u. a. den "Bauplan für den digitalen Totalitarismus", für die **digitale Diktatur Schweiz** - offiziell "**Digitales Manifest für die Schweiz/digitalswitzerland**" genannt.

Wer hat ihn/es ausgearbeitet? Zitat aus der Einleitung:

"Das vorliegende Digitale Manifest für die Schweiz wurde von 50 Vordenkern, Unternehmern, Wissenschaftlern, Politikern und Pionieren zusammen mit dem Bundespräsidenten Johann Schneider-Ammann an einem Workshop in Bern erarbeitet. Es soll Inspirationsquelle und Motivation für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft sein, damit die digitale Transformation der Schweiz gelingt und sie eine weltweit führende Position einnehmen kann."

Anm.: Der Teufel höchstpersönlich sass bei der Erarbeitung dieses Manifests am Tisch - bald schon verstehen Sie, wie das gemeint ist...

Apropos: Die Teilnehmerliste (S. 20/21 des Manifests) mit den "50 Digital Shapers" ist diesbezüglich auch schon sehr aufschlussreich und aussagekräftig!

Vergleicht man die im Manifest enthaltenen **Forderungen/Massnahmen**, bspw. unter der Rubrik **Wirtschaft** auf Seite 17 und 18, mit den Taten der Digitalisierungsturbos, muss man feststellen, dass diesem Manifest in der Praxis, im Digitalisierungsalltag höchste Beachtung geschenkt wurde und wird (Beispiele: "Digital First", "Digital Only", "Beirat Digitale Transformation", etc.).

Viele der aufgeführten Forderungen wurden bereits "vielversprechend" umgesetzt - sehr zügig und ohne Rücksicht auf die Bedenken der Skeptiker. Die Kritiker wurden und werden bekanntermassen meist ohnehin ganz bewusst nicht einmal angehört - obschon diesbezüglich in letzter Zeit durchaus auch positive Signale, wenn auch vorerst nur relativ vage und schwach, zu vernehmen sind.

Die Schweiz muss im Bereich digitale Transformation europaweit/global die Führungsrolle übernehmen und beibehalten, zum Vorreiter avancieren - um jeden Preis! So lautet die unmissverständliche Botschaft der verantwortungslosen Voranpeitscher.

Anm.: Ironie: Die Digitalisierer stellen ihr "Digitales Haus der Schweiz" ausgerechnet auf das Fundament der FREIHEIT und der EIGENINITIATIVE!

Selbstverständlich ist damit lediglich die grenzenlose unternehmerische Freiheit gemeint, die grenzenlose und somit die tabulose Freiheit der Wissenschaft und Forschung - aber bestimmt nicht die persönliche(n) Freiheit(en) der Bürger, der Bevölkerung! Denn diese zerstören die Digitalisierer ja bekanntlich gerade mit ihrer totalitären digitalen Transformation/Disruption! Und für die Eigeninitiative/Selbständigkeit gilt dasselbe!

Dieses Bestreben geht zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger der Schweiz, die dadurch allesamt zu gläsernen Marionetten des digitalen Totalitarismus transformiert werden.

Verglichen mit den "**smarten**" Totalitaristen, wirken dagegen **Adolf Hitler, Stalin & Co.** geradezu wie **blutige Anfänger** - reichlich antiquiert!

Nur schon das beiliegende Manifest kann durchaus als Lehrmaterial für jetzige und für künftige Generationen herhalten - Thema: "Wie transformiert man eine analoge Demokratie in eine digitale Diktatur", resp. "Das ABC der digitalen Entmenschlichung und Selbsterstörung"!

Konkret:

Die Fehlerkultur muss geändert werden

Hierbei handelt es sich um eine **zentrale Schlüsselstelle** der digitalen Transformation. Gelingt der Kulturwandel nicht, ist die digitale Transformation nicht ganzheitlich und totalitär durchführbar.

Hintergründe:

Die meisten Digitalisierer haben natürlich längst erkannt und akzeptiert (= Vorsatz/Eventualvorsatz), dass ihre Technologie systembedingt oft nur unzuverlässig funktioniert, unsicher, fehler- und manipulationsanfällig ist (= **ewige Baustelle**). Sie eröffnet in jeder Hinsicht "grossartige" Perspektiven, macht vieles bequem und einfach - im Positiven wie im Negativen. **Robust und beständig ist diese Technik nicht, und dies lässt sich im Grundsatz systembedingt auch gar nicht ändern.**

Aber auch dafür haben die Digitalisierer eine **elegante Lösung** gefunden! Ist die Technik mangelhaft, dreht man einfach den Spiess betr. **Fehlerkultur** um! Man redet den Leuten ein (Gehirnwäsche), dass sie gar keine robuste Technik bräuchten - Motto: **Update drauf und gut ist, und Schwamm drüber, immer und immer wieder** (= möglicher Eventualvorsatz; übrigens: **Microsoft** schliesst in diesem Monat **93** weitere Sicherheitslücken, **29** davon kritisch, 64 wichtig...)!

In den USA gel(i)ebt, funktioniert diese Fehlerkultur In Estland, in Skandinavien und bspw. auch in Holland bereits bestens! Und auch hierzulande findet allmählich ein Einlenken statt - sogar in hochsensiblen Bereichen (im Gesundheitswesen (in Spitälern, Pflegeheimen, etc.), in der Regierung, im Parlament, in der Justiz, bei der Polizei, im Strassenverkehr, usw. - s. auch Teil 2 der Nachreichungen des zutiefst besorgten Bürgers).

Wie verkaufen nun die Digitalisierer diesen **Fehlerkulturwandel** in besagtem Manifest?

Unter dem Abschnitt **Wirtschaft**, Seite 18, linke Spalte steht da eher unscheinbar:

*"Die Kultur der **Fehlervermeidung** in den Unternehmen ist zu **durchbrechen** - dafür muss die Kultur des **Ausprobierens** gefördert werden. Wir brauchen **mehr Mut zum Risiko und Platz für freies Denken. Scheitern und Fehlermachen sollen gesellschaftlich akzeptiert statt abgestraft** werden."*

Dies gilt natürlich nicht nur auf der Unternehmensebene bez. Entscheidungsfindung, nicht nur hinsichtlich Personal! Dieser Fehlerkulturwandel muss sich auch auf die technische Ebene herunterbrechen lassen. Er soll die gesamte Gesellschaft weg vom **Qualitätsdenken**, hin zu uneingeschränkter Toleranz gegenüber Fehlern des gesamten digitalen Systems führen - selbst wenn diese Fehler absolut desaströse und fatale Konsequenzen haben!

Die amerikanischen Eltern etwa, welche sich unmittelbar nach dem Unfalltod ihres Sohnes und ohne abschliessende Untersuchungsergebnisse abzuwarten, treu und ergeben auf Tesla's Seite gestellt haben und sich wie folgt zitieren liessen: "Ein Trost sei für die Familie, dass sein Tod dazu beitrage, die Technik für andere Fahrer sicherer zu machen" - genau diese Eltern sollen uns als **Vorbild** dienen. **Loyalität** bis zur **totalen Unterwerfung**, bis zur **Selbstaufgabe** wird so letzten Endes von den Digitalisierern von uns eingefordert! **Systemkritik und Strafen sind in jedem Fall unerwünscht!** "Smarte" Gehirnwäsche und Repression machen willenlos und gefügig! "Heil digital!" wird mit Nachdruck eingefordert...

Sehr gerne zitiert der zutiefst besorgte Bürger hier auch nochmals Bundeskanzler Walter Thurnherr, nachdem das Herzstück, der Kern vom E-Voting System (abseits des Hacker Wettbewerbs) von Sicherheitsforschern regelrecht zerlegt worden war und nachdem längst bekannt war, dass auch der Quellcode die Anforderungen der BK nicht erfüllt:

"Wir müssen aber auch nicht übertreiben: Weil wir(?) im Test einen Fehler gefunden haben, muss man nicht das Ganze infrage stellen!"

Genau! Die Kultur der Fehlervermeidung ist zu durchbrechen - auch im Zentrum der politischen Macht, digital skalierend! So sieht das in der Praxis, auf der politischen und auf der technischen Ebene aus! "Digital First"!

UVEK, SBB, Post und Swisscom:

Und plötzlich werden auch bspw. all die (teils milliardenteuren) Pannenserien bei **SBB, Post und Swisscom** erklärbar! "The American Way!" "Digital First"! "Mut zum Risiko, Scheitern und Fehlermachen"! "Kultur des Ausprobierens"!

Zahlreiche digitale Pannen bei den **SBB** sind bekannt und präsent - Fragen dazu werden gestellt.

Und unter der Ägide von **Alt-Bundesrätin Doris Leuthard** etwa wurde 2012 bei der Post die Ex-IMBlerin und Ex-British Telecomlerin **Susanne Ruoff** eingestellt. Ab da reihten sich bei der digital transformierenden Post Fiasko an Fiasko, Panne an Panne. Postfilialen wurden und werden flächendeckend geschlossen, Technik ersetzt Mensch! Teure Experimente, etwa mit teilautonomen Postautos, mit Zustellrobotern und u. a. auch mit unmittelbar neben spielenden Kindern abstürzenden Drohnen bilden da nur die Spitze des Eisbergs!

Und die pannenanfällige **"All IP"** Strategie der **Swisscom** bspw. hat bereits mehrfach, teils flächendeckend und gar landesweit zum Zusammenbruch der TelKo-Infrastruktur geführt. Gebt uns das zuverlässige, robuste, sichere (Stichwort: Stromausfälle, nationale und internationale Lauschangriffe, etc.), **analoge Festnetz** zurück! Und stellt endlich die unsicheren und brandgefährlichen **Cloud Dienste** ein! Und überlasst den **Zahlungsverkehr** wieder den Banken! Die Swisscom hat sich in der Schweiz in den letzten Jahren u. a. auch zu einem unheimlichen Datenkraken gemauert! Dies freut natürlich auch unseren, mit **unverhältnismässigen Befugnissen** (Vorratsdatenspeicherung/Kabelaufklärung, usw.) ausgestatteten **Nachrichtendienst** ganz gewaltig, stellt aber auch auf internationaler Ebene ein gigantisches **Sicherheitsrisiko** für die Schweiz dar!

Kurz: Die Tesla-fahrende **Alt-Bundesrätin Doris Leuthard**, flankiert und vorangetrieben von **Bundeskanzler Walter Thurnherr** sowie **Alt-Bundesrat Johann Schneider-Amman**, leitete das für die digitale Transformation so wichtige **Schlüsseldepartement UVEK seit 2010**. Dieses Trio ist massgeblich verantwortlich für die Aufgleisung der digitalen Transformation der Schweiz in eine digitale Diktatur!

*Anm.: Wer steht zuoberst unter den Anwesenden im Ihnen mit den Nachreichungen Teil 2 zugestellten Protokoll der Sitzung **Beirat "Digitale Transformation"** vom 25.10.2018? Richtig!*

Beispiel Waffen:

"Versuch und Irrtum" wird gelebt und verinnerlicht, bis schlussendlich die gesamte Menschheit von diesem Planeten verschwunden ist! Bei den teil-, resp. vollautonomen Waffensystemen etwa, dürfen wir uns ganz besonders auf dieses Ausprobieren, dieses Scheitern und Fehlermachen "freuen" (Boeing "spielt" und "pröbelt" in diesem Bereich übrigens auch mit/herum).

Update drauf und gut ist? Und Schwamm drüber? Keine Panik: Vollautonome KI soll' s ja dann in der nach-menschlichen Ära richten!

Schauen wir doch einfach einmal genauer nach **Übersee**, ins Big Data Zentrum der westlichen Welt. Dorthin, wo letzten Endes auch all unsere Fäden (Netz/NSA...) zusammenlaufen, sprich, wo auch all unsere Daten (USA PATRIOT Act, CLOUD Act, digitale Assistenten, Social Media, Skype, Hintertüren & Co. lassen grüssen), grossmehrheitlich analysiert und ausge- und verwertet werden. Nach den **USA**, dessen hochrangige Firmenvertreter bekanntermassen, wenn es bspw. um die hochsensiblen Gesundheitsdaten der Schweizerinnen und Schweizer geht oder um die Ausarbeitung des beiliegenden Manifests, gleich auch noch in personifizierter und hochrangiger Form im bundesrätlichen Beirats-Hinterzimmer, resp. bei bundesrätlichen "Digital Workshops" mit am Tisch sitzen. Schauen wir jetzt also einmal etwas genauer dorthin, wo Technik im Allgemeinen einen sehr (zu) hohen Stellenwert genießt.

Wie belehren uns NRA und Präsident Donald Trump doch immer wieder, Massaker nach Massaker, so "überzeugend":

"Technik ist niemals schlecht - der Mensch, der abdrückt, ist das Problem! Waffen retten Leben (Selbstverteidigung/Selbstschutz/Abschreckung)!". Genau, Mr. President!

Vorschlag: Lassen Sie doch einfach alle noch atomwaffenfreien Staaten dieser Erde unter dem Deckmantel der Selbstverteidigung/des Selbstschutzes mit amerikanischen Atomwaffen beliefern - Big Business, Big Deals, massig Jobs, Wohlstand und viele glückliche Trump-Wähler winken! Und wenn es dann einmal richtig kracht, haben wir ja schon vorher alle gewusst: "Technik ist niemals schlecht - der Mensch, der abdrückt, ist, resp. **war** das Problem!". Einverstanden, Mr. President?

Spätestens bei den vollautonomen Waffen jedoch, Mr. President, versagt dann Ihre Logik - nicht wahr? Aber die sind ja bekanntlich weder Wähler noch Gönner, Mr. President! Deshalb darf dann evtl. ausnahmsweise ja einmal doch die Technik schuld/schlecht sein, gell! Deren menschlichen Hersteller aber bleiben dafür unschuldig/gut, denn die wollen Sie ja als Wähler/Gönner behalten/

gewinnen! Das Eis wird langsam dünn, Mr. President - unabhängig vom "Climate Change"!

Man könnte natürlich diese Gedanken beliebig weiterspinnen (was, wenn autonome KI selber Waffen herstellt... etc.) - und es würde dabei immer komplizierter und unübersichtlicher... Und, um noch einmal zum Anfang zurückzukehren: Wer ist eigentlich schuld/schlecht, wenn ein menschliches hochrangiges Mitglied der NRA, also ein Trump-Wähler und -Gönner, einen oder gleich mehrere Mitmenschen erschießt, Mr. President? Die Technik ist, ihrer Logik folgend, ja eigentlich (fast?) niemals schlecht... Knacknuss, Mr. President! Niemand (= präsidentale Lizenz zum Töten)? Und spielt dabei die politische Gesinnung des/der Opfer auch eine Rolle? Und wenn diese nicht klar ist? Und Herkunft? Rasse? Alles sehr unangenehme aber berechtigte Fragen, Mr. President...

Und der Deckmantel "Selbstverteidigung/Selbstschutz/Abschreckung" fällt spätestens bei der Herstellung und dem Verkauf von teil-, resp. vollautonomen Waffensystemen, welche (teilw.) Einsatz, Zeitpunkt, Ort und Ziel selbst, resp. aufgrund von Big Data durch Algorithmen festlegen! Und wer trainiert diese autonomen Waffen initial und mit welchen Daten? "Trial and Error?", Mr. President? Und wie wirkt sich das auf die übernächste Generation der KI-Waffen aus? Und wer trainiert dann diese? Die "Next Generation AI"? Verantwortung? Und wer kauft überhaupt solche Waffen? Usw.!

Und, um noch einmal kurz auf die persönliche Ebene zurückzukehren: Möchten Sie künftig ein vollautonomes "Trial and Error" KI-Waffensystem, bspw. von Boeing, als Bodyguard, Mr. President? Und warum lassen Sie eigentlich während ihren Auftritten an Veranstaltungen der NRA alle Teilnehmer vorgängig "entwaffnen", Mr. President? Und wieso verlieren Sie dadurch nicht komplett ihre Glaubwürdigkeit bei diesen Wählern/Gönnern? **Amerika!**

Und warum sollen wir Schweizer und wir Europäer uns **letzten Endes** eigentlich ausgerechnet der digitalen Diktatur der Amis beugen?

Fakt ist: **Technik macht's möglich**, Mr. President, das ist, n. a., entscheidend! Deshalb darf längst nicht alles, was technisch machbar ist, auch umgesetzt werden! Auch in diesem Bereich braucht es unbedingt **strenge Regulierungen** und **Verbote**, sollten Sie, Mr. President und wir alle am Fortbestand der Menschheit wirklich interessiert sein.

Grenzen- und tabulose, unregulierte und mit Nachdruck geförderte, geforderte und gedankenlos vorangepeitschte Innovation, gepaart mit Technikgläubigkeit, mit totalitärem Anspruch (digitale Transformation/Fehlerkulturwandel), mit blindem Fortschrittsglauben und mit digitaler Verklärung lassen nichts Gutes für die nahe Zukunft der Menschheit erahnen!

Die Ethik wird so regelrecht weg-digitalisiert! Der gesunde Menschenverstand weicht der Technikdominanz!

Eine Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung ganz ohne Tabus und darauf laufen die Forderungen und Bestrebungen der Digitalisierer letzten Endes hinaus, ist lebensfeindlich, menschenverachtend und zerstörerisch!

Politik und Gesetzgebung

Zitate aus dem Manifest:

EXECUTIVE SUMMARY, Seite 4, Spalte links:

"Die Digitalisierung durchdringt die gesamte Wirtschaft und Gesellschaft und fordert entsprechend auch die Politik. «Digitalisierungsfeindliche» Regulierungen sind zwingend zu vermeiden – die Gesetzgebung darf Innovation und neue Ideen nicht verhindern. Sie sollte gegenüber neuen wie bestehenden Geschäftsmodellen neutral formuliert werden. Der digitale Wandel darf nicht durch vorschnelle Regulierung ausgebremst werden. Der Staat soll im digitalen Wandel

vielmehr Partner sein – analog(!) zu den skandinavischen und baltischen Staaten, wo der digitale Austausch zwischen Bürgern, Unternehmen und Verwaltung weit fortgeschritten ist."

Weiter, etwas präziser unter "Politik und Gesetzgebung", Seite 8:

"Neue und revidierte Gesetze dürfen bestehende Geschäftsmodelle nicht bevorteilen, sie müssen neutral formuliert werden. **Strukturerhaltende Massnahmen sind Gift für die Wettbewerbsfähigkeit und daher zu unterlassen.**"

und, gleiche Seite:

"Es braucht Offenheit und Flexibilität des Gesetzgebers und der Verwaltung gegenüber neuen Technologien und Geschäftsmodellen. Der **digitale Wandel ist nicht aufzuhalten; Protektionismus ist nicht zielführend.**"

Usw., usf.!

Alle Macht der freien Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung! Auch auf der Gesetzesebene fordern die Digitalisierer freie Fahrt! Bewährte **analoge Strukturen** sollen **schutzlos überrollt** und politisch/gesetzlich **legitimiert disruptiv zerstört** werden dürfen (**Uber, airbnb & Co.**)!

Wie hat es doch Sophie Scholl so treffend formuliert? Zur Erinnerung (Zitat): "Das Gesetz ändert sich, das Gewissen nicht.!"

Laissez-faire wird da verlangt (s. auch "Das System reguliert sich selbst!" > **Finanzkrise!** Groundings! Banken-/Staatenrettungen! Systemrelevanz! Euro-Krise!. Skandal folgt auf Skandal)!

Und bez. "Der digitale Wandel ist nicht aufzuhalten": So ähnlich rechtfertigten bspw. vor rund 80 Jahren viele ihre lauten und mit Gestik und viel Theatralik untermalten "Heil Hitler!"-Rufe auch!

Man kann selbstverständlich und nur schon der Bequemlichkeit halber schön brav mit dem Strom schwimmen, sich treiben lassen und die Augen vor dem reissenden Abgrund am Horizont ganz fest verschliessen. Klug ist diese Strategie jedoch nicht - denn der Abgrund kommt, das ist gewiss!

Die Geschichte wiederholt sich - vielleicht das letzte Mal für die Menschheit! Nichts aus der Vergangenheit gelernt? Kein Sensorium für derartige Gefahren entwickelt?

Weitere interessante Stellen im Manifest

Hier listet der zutiefst besorgte Bürger noch kurz zwei zentrale Punkte des Digitalen Manifests auf, die aktuell im Gespräch sind:

- Rubrik "Politik und Gesetzgebung", Seite 8, rechte Spalte:

"Der Bundesrat soll einen **digitalen Beirat** zur Seite haben, bestehend aus digitalen Spezialisten und Kennern aus Wissenschaft, Bildung und Forschung, Unternehmen, Startups, Finanzen und Politik."

- Rubrik "Infrastruktur", Seite 11, Spalte links

"Der Netzausbau in der Schweiz muss beschleunigt und die **Verfahren** müssen **vereinfacht** werden (Einsprachen und Bewilligungen). **Insbesondere das Umweltrecht ist so anzupassen**, dass es einen zukunfts-tauglichen **Ausbau** der wichtigen **Mobilfunkinfrastruktur nicht massiv erschwert** oder gar **verhindert.**"

5G & Co. lassen grüssen... und auch Sophie Scholl schon wieder!

Sie sehen: Bundesbern hält sich bisher eisern und folgsam an dieses Manifest, welches den Digitalisierern freie Fahrt mit zuvorkommender und partnerschaftlicher Unterstützung des Staates, des Bundes, etc. garantiert - auf Kosten der Allgemeinheit, deren Freiheit und der Menschlichkeit!

Im Bereich **Infrastruktur** ist generell zu beachten, dass viele Äusserungen bez. Cyber-Security, Datenschutz, "Schweiz als globaler Hub für die Datenspeicherung, Datenschutz und Datensicherheit" lediglich reinem **Wunschdenken** entsprechen.

Hier wird, vorwiegend zur Motivation und aus kommerziellen Gründen, ein, nett formuliert, Idealbild der Schweiz gezeichnet, das so in der Realität in keinsten Art und Weise den harten Fakten standhält! Die digitalen global vernetzten Datenbestände in der Schweiz kann die Schweiz nicht schützen! Sie gehören de facto auch den Tech-Giganten, den globalen Geheimdiensten, hauptsächlich den Amerikanern und anderen Spionen! Rechtsstaat hin oder her - die **Amis** haben auch hier längst die **Datenhoheit** erlangt, resp., sie wissen, diese durchzusetzen (USA PATRIOT Act, CLOUD Act, usw.) - auf verschiedensten Ebenen in den Bereichen Politik, Recht und Technik!

Es ist dringend nötig, dass alle Verantwortlichen und alle Beteiligten auf allen Ebenen diese **harte Realität** endlich zur Kenntnis nehmen und entsprechende Gegenmassnahmen einleiten - auch wenn diese unpopulär, ineffizient, kostenintensiv und umständlich sein können!

Devise: "Schützenswerte Informationen bleiben in analoger Form und gehören somit nicht bspw. auf digitale Datenspeicher in digitalen global vernetzten Rechenzentren/Clouds und auf all die unsicheren, digitalen und verwanzten Endgeräte der Nutzer! **Bargeld** muss als allgemeingültiges/ zu akzeptierendes **Zahlungsmittel gesetzlich verankert** werden, usw., usf.

Des Weiteren: Die **Forschung** schreit zudem auch (wie üblich) nach mehr **Bundsgeldern**, die **Wirtschaft**, wen wundert' s, nach "richtigen" Anreizen im **Regulierungs-** und **Steuersystem** - usw.

Löbliche Ansätze? Taktik! Grundsätzliche Kritik ist unerwünscht

Im Manifest sind durchaus auch löbliche Ansätze zu finden, bspw. unter der Rubrik "Gesellschaft". Der "kontinuierliche Dialog mit der Bevölkerung" bspw. findet jedoch nicht statt, resp. beschränkt sich vielfach darauf, den Menschen in diesem Land die ach so tollen und bereits realisierten Errungenschaften der Digitalisierung regelrecht aufzuzwängen zu wollen (E-Government & Co.).

Eine wirklich kritische und **vertiefte** Auseinandersetzung mit dieser Thematik in der breiten Öffentlichkeit fehlt. Die Botschaft: "*Der digitale Wandel ist nicht aufzuhalten; Protektionismus ist nicht zielführend.*" dominiert! Digitale Disruption: vorwärts, Marsch! Kritik ist unerwünscht und sowieso zwecklos, usw. Gesetze werden angepasst, und die Bevölkerung wird oft lediglich informiert und vor vollendete Tatsachen gestellt (Beispiel: digital personalisierte Medizin - ePD & Co. - Luzerner Kantonsspital). Minderheiten, Andersdenkende werden zum Mitmachen gezwungen, da **analoge Angebote** und Prozesse **disruptiv zerstört/sukzessive eingestellt werden**.

Vielfach werden vermeintlich innovative IKT-Lösungen mit dem lapidaren Vermerk "Diese Neuerung entspricht einem grosses Bedürfnis der Bevölkerung" durchgepaukt.

Mit Verlaub: Ein Haus auf der grünen Wiese, günstigere Treibstoffe und billigeres Heizöl, usw., usf., sind alles auch grosse Bedürfnisse der Bevölkerung - ist es aber auch wirklich sinnvoll, all diese Bedürfnisse zu befriedigen? Ist der Staat lediglich dazu da, alle Bedürfnisse hüben wie drüben zu befriedigen und, nicht zu vergessen, gar neue digitale **Bedürfnisse zu wecken?**

Ein gutes Beispiel hierzu liefern aktuell wieder die **Auslandschweizer**. Selbstverständlich stellt es für sie ein grosses Bedürfnis dar, elektronisch abzustimmen, weil sie am demokratischen Prozess der Schweiz möglichst bequem, zuverlässig und einfach teilhaben wollen. Das versteht der zutiefst besorgten Bürger! Nur: Wenn dieses Bedürfnis tatsächlich mit heutiger IKT befriedigt wird, verkommt die Schweiz zur digitalen Scheindemokratie! Genau **die** Demokratie, an welcher die Aus-

landschweizer unbedingt teilhaben wollen, wird durch die Verwendung dieser manipulationsanfälligen Technologie zerstört! Bedürfnis hin oder her - hier sind übergeordnete Interessen der Schweiz vorrangig! Es wird Zeit, dass diese Botschaft endlich in den Köpfen dieser Menschen ankommt und sie sich endlich **ernsthaft** mit dieser Problematik auseinandersetzen! Und wenn ihnen die technischen Aspekte hierzu zu komplex erscheinen, dann sollten sie nur schon deswegen aus Vernunftgründen freiwillig auf diese intransparente, hochgradig manipulierbare und unsichere Technologie verzichten - im Interesse unserer Demokratie, im Interesse der Schweiz!

Gleiches gilt übrigens auch für den Bundesrat. Bundesrat Ignazio Cassis hat am Auslandschweizer-Kongress in seiner Eröffnungsrede am 17.08.2019 in Montreux bekräftigt, dass bis Ende 2020 mit den Kantonen ein neues E-Voting System definiert werden soll.

(Quelle: <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-76086.html>)

Unter der Rubrik **Bildung** gibt es im Manifest aber sogar tatsächlich ein **Glanzlicht** zu entdecken:

Unter den Forderungen/Massnahmen wird da auf Seite 13, links tatsächlich vermerkt:

*"Es bedarf einer Debatte über die **Risiken und Grenzen der Digitalisierung**, und zwar immer unter Einbezug der jüngeren Generationen."*

Diese Aussage ist natürlich zu begrüßen. Sie steht aber grösstenteils im krassen Widerspruch zum restlichen Manifest (Beispiel Seite 8, Politik und Gesetz, Zitat: "*Der digitale Wandel ist nicht aufzuhalten*") und leider auch zu den in der Praxis gelebten und vorangetriebenen totalitären Ansprüchen (digitales Bildungswesen)! Weitgehend digital gläserne Lehrer und Schüler entsprechen leider bereits heute vielerorts der Realität! Digitale Lehrmittel/Geräte/Infrastrukturen der Tech-Giganten sind im Schulalltag vielerorts bereits omnipräsent!

Glanzlicht? **Taktik, schöne Worte**, mehr nicht!

Rankings/internationale Ranglisten

Der Schlusssatz des Manifests unterstreicht nochmals, was wirklich wichtig ist in diesem Bereich:

"Die Voraussetzungen sind ideal, dass die Schweiz in der digitalen Transformation die Nummer 1 in Europa wird."

(Anm.: In der Einleitung (S. 2) ist von einer "weltweit führenden Position der Schweiz" die Rede.)

Und Peter Grünenfelder, Direktor der Denkfabrik "avenir suisse", haut im beiliegenden Artikel der Luzerner Zeitung in die gleiche Kerbe:

"Ende Juli vermeldeten die Medien erfreut, dass unser Land auch in der jüngsten Rangliste des Global-Innovation-Index an der Spitze steht."

Richtig! Darauf kommt es ja schlussendlich an im Leben, nicht wahr, Herr Grünenfelder! Und diesem Rating ist ALLES unterzuordnen, ALLES!

So gesehen sind bspw. der begründete Widerstand von besorgten Bürgern gegen E-Voting und gegen 5G sowie bspw. das Gentech-Moratorium natürlich existenzbedrohend! Nur schon die Gefährdung dieser Spitzenposition stellt für Herrn Grünenfelder und für Gleichgesinnte den Super-GAU dar!

Wer sich somit gegen diese digitale Technikdominanz, diese Übertechnisierung, die digitale Totalversklavung, den digitalen Totalitarismus wehrt, wird von Direktor Grünenfelder deshalb sogleich als **technologiefeindlich** tituiert!

Punkt.

Lesen und studieren Sie diese Unterlagen, lesen Sie auch zwischen den Zeilen. Sie können, resp. müssen dabei bspw. feststellen, dass die verantwortlichen Akteure die im Manifest gestellten Forderungen 1:1 umsetzen/umgesetzt haben - meist zügig, äusserst aggressiv, rücksichtslos, hemmungslos, radikal! All dies geschieht auf Kosten der Freiheiten der Bürger dieses Landes, des Rechtsstaates, der Demokratie und der Menschlichkeit - mit fatalen Konsequenzen

"pour la Suisse et pour les Suisses!"

Es reicht!

Der zutiefst besorgte Bürger bittet Sie, auch all diese Nachreichungen und die damit einhergehenden Überlegungen in Ihre Abwägungen und Abklärungen miteinzubeziehen - vielen Dank!

Im Geiste der "Weißen Rose",
der Freiheit und der Menschlichkeit

Ein zutiefst besorgter Bürger

PS: Die digitale Büchse der Pandora ist bereits weit geöffnet - schliessen wir sie, solange wir noch können!

Kopien dieses Schreibens und sämtlicher Beilagen kommentarlos zur Kenntnis an:

- Schweiz. Bundeskanzlei, Walter Thurnherr, Bundeskanzler, Bundeshaus West, 3003 Bern
- Bundespräsident Ueli Maurer, Eidg. Finanzdepartement EFD, Bundesgasse 3, 3003 Bern
- Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie u. Kommunikation UVEK, Bundeshaus Nord, 3003 Bern
- Sämtliche Kantonsregierungen der Schweiz (direkt angeschrieben, nicht via KdK)
- Frau Barbara Schüpbach-Guggenbühl, Leiterin Staatskanzlei BS, Marktplatz 9, 4001 Basel
- Auslandschweizer-Organisation (ASO), Ariane Rustichelli, Co-Direktorin, Alpenstrasse 26, 3006 Bern
- Dr. Karl Kobelt, Stadtpräsident, Kolinplatz 15, Postfach 1258, 6301 Zug
- Hochschule Luzern - Informatik, Dr. Alexander Denzler, Dozent für Blockchain und Big Data, Suurstoffi 41b, 6343 Rotkreuz
- Eidgenössischer Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragter (EDÖB), Adrian Lobsiger, Feldeggweg 1, 3003 Bern
- Nationalrat und SPK-NR-Präsident Kurt Fluri, FDP, Stadtpräsidium, Baselstrasse 7, 4502 Solothurn
- Nationalrat Franz Grüter, SVP, Sonnhangstrasse 35, 6205 Eich
- Nationalrat Claudio Zanetti, SVP, Bergstrasse 12, 8625 Gossau

- Ständerätin und SPK-SR-Präsidentin Pascale Bruderer Wyss, Höhenweg 37, 5415 Nussbaumen
- Ständerat Damian Müller, FDP, Seilerstrasse 19, Postfach 377, 6285 Hitzkirch
- Parteipräsident Stefan Thöni, PARAT-Partei, Parkstrasse 7, 6312 Steinhausen
- Chaos Computer Club Schweiz, Hernâni Marques, Birsfelderstrasse 6, 4132 Muttenz
- Digitale Gesellschaft, 4000 Basel
- Schweizer Radio und Fernsehen SRF, Redaktion Rundschau, Fernsehstrasse 1 - 4, 8052 Zürich
- Tages-Anzeiger, Redaktion, Postfach, 8021 Zürich